

schlusses 1648 war. Nun hatte einige Tage vor dem Friedensschluß der lutherische Pfarrer zu Goldenstedt als ein unwürdiger Hirte seiner Schaaf die Gemeinde verlassen, und ein katholischer Prediger dagegen hatte seine Stelle eingenommen. Dieser katholische Prediger muß also nun auch bleiben, so lange der westphälische Frieden seine Kraft hat. — 2) Das A. Lemförde, der beste Theil der Grafschaft. Es enthält vortrefliche Wiesen, und hat also sehr gute Viehzucht, die auch das Hauptgewerbe der E. ausmacht, und schönen Flachsbaum. Der Bezirk begreift 1 Fl. und 8 D. Darunter sind Lemförde, ein Fl. mit 84 H. und einem alten gräflichen Schloß. Burlage, ein Pfd. mit einem herrschaftlichen Vorwerk, das ehemals ein Nonnenkloster gewesen.

Die Grafschaft Spiegelberg,

auch im westphälischen Kreise, wo sie von unsern Aemtern Springe, Lauenstein und Calenberg umgeben ist. Ihr Besitzer ist der Fürst von Drantien, Wilhelm V. Erbstatthalter von Holland, welcher das Land als hiesiges Lehen inne hat. Lehn nennt man ein solches Gut, welches jemand so besitzt, als ob es ihm von einem andern geschenkt worden wäre. Der Lehnsträger genießt die Einkünfte, und übergibt es mit seinem Tode seinen Erben. Manche Lehne werden Töchtern nie zu Theil, und heißen deswegen männliche Lehnen. Es kann sie nur ein Erbe besitzen; denn vertheilt können sie nicht werden, noch weniger verkauft. Der Lehnsherr behält sich einige Vortheile davon vor, und nimmt das Lehen zurück, wenn der Lehnsträger ohne Erben stirbt. Copenbrügge, ein Fl. von 106 H. ist der beste Ort in der Grafschaft.

Die